

SV Millingen trennt sich von Trainer Oliver Kraft

Rheinberg (FKT) Der SV Millingen hat sich einvernehmlich von Trainer Oliver Kraft getrennt. Überraschend kommt es nicht. Nach der 3:6-Niederlage in Moers war klar: Die sportliche Talfahrt beim A-Liga-Schlusslicht hat Konsequenzen. „Ich habe am Montag mit Olli telefoniert. Auf beiden Seiten herrschte Einigkeit. Die Mannschaft braucht einen neuen Impuls“, sagt der Sportliche Leiter Karsten Jahn.

Schon nach der Derby-Pleite gegen Rheinberg Anfang Oktober hatte es beim SVM erstmals Gesprächsbedarf gegeben. Zwar agierte die Mannschaft weiter geschlossen. Doch die erhofften Punkte – vor allem in den Duellen gegen die direkte Konkurrenz – blieben aus. Mit nur einem Saisonsieg und mittlerweile fünf Punkten Rückstand auf das rettende Ufer steckt der SV Millingen so tief im Abstiegskampf wie lange nicht.

Kraft, der im Sommer 2023 aus Sonsbeck kam, hatte zuvor zweimal in Folge den Klassenerhalt geschafft. „Olli geht im Guten. Er hat ganz klar gesagt, dass der Verein über der einzelnen Person steht und er kein Problem damit hat, wenn jemand anderes übernimmt und neue Ideen einbringt, um das Team wieder auf Erfolgskurs zu bringen“, so Jahn. Die Mannschaft reagierte sichtlich betroffen, „weil er menschlich super zu uns passt“.

Ganz verloren geht Kraft dem Verein nicht – er bleibt der zweiten Mannschaft als Aushilfsspieler erhalten. Übergangsweise übernimmt Co-Trainer Kevin Holz die Verantwortung und wird von Betreuer Benedikt Kamper unterstützt. „Kevin genießt unser vollstes Vertrauen. Aber wir suchen einen erfahrenen Trainer“, sagt Jahn. „Er hat Talent, aber noch nie ein A-Liga-Team allein trainiert und arbeitet im Wechselschichtdienst. Wir wollen ihn schützen – die Aufgabe ist knackig.“

Ein Schnellschuss soll es bei der Nachfolgersuche nicht werden. Bis zur Winterpause möchte der Verein jedoch einen neuen Coach präsentieren.

Gesucht wird „kein Schleifer oder Taktikfuchs, sondern ein Teamplayer“, der zur Millinger Philosophie passt. „Unser Kader ist intakt und hat das Potenzial für einen Mittelfeldplatz. Wir brauchen jemanden, der ein klares Konzept mitbringt, gut kommuniziert, Struktur reinbringt und der Mannschaft wieder Sicherheit und Selbstvertrauen gibt“, so Jahn.